



ZOLLERNPERLE

- Hohes Ertragspotential
- Gute Standfestigkeit
- Gute Qualitätseigenschaften
- Geringe Krankheitsanfälligkeit

Hohes Ertragspotential und beste Qualitäten!



ZOLLERNPERLE

ZOLLERNPERLE ist ein neu zugelassener Spelzweizen mit sehr hohem Ertragspotential und guten agronomischen Eigenschaften sowie besten Qualitäten.



Sorteneigenschaften und Krankheitsanfälligkeiten

Ertrag	hoch bis sehr hoch
Reife	mittel
TKM	mittel
Pflanzenlänge/Wuchshöhe	mittel bis lang
Lageranfälligkeit	gering bis mittel
Mehltau	gering
Braunrost	mittel
Gelbrost	gering
Blattseptoria	mittel
Auswinterung*	gering bis mittel

Tipps für einen erfolgreichen Anbau

Produktionsziel	Sehr hohe Kornerträge bei standortangepasstem Aufwand mit typischen Qualitätseigenschaften von bekannten Spelzweizen.	
Saatzeit	Ende September bis Mitte Oktober	
Aussaart	Saatzeitpunkt	Saatstärke
	Frühsaat	entspelzt: 250 – 270 Körner/m ² Δ ca. 130 – 170 kg/ha nicht entspelzt: 120 – 140 Vesen/m ² Δ ca. 170 – 190 kg/ha
	Spätsaat	entspelzt: 280 – 300 Körner/m ² Δ ca. 160 – 180 kg/ha nicht entspelzt: 160 – 180 Vesen/m ² Δ ca. 200 – 220 kg/ha
Stickstoffdüngung**	Vegetationsbeginn	EC 13 – 25: 90 – 100 (inkl. N _{min} , mindestens 40 – 60)
	Schossen (Nachlieferung)	EC 30 – 32: 60 – 70
	Spätgabe (Ertragserwartung)	EC 39 – 49: 50 – 60
Wachstumsregler***	Ortsüblich, im Intensivanbau (hohe N-Versorgung) z. B. 0,3 – 0,5 l Moddus in EC 33 – 39, aktuelle Zulassung beachten	
Pflanzenschutz***	Es genügt i. d. R. ein breitenwirksames Fungizid ab EC 39; bei hohem Infektionsdruck gesplittet in EC 32 – 37 + EC 49 – 51	

* Züchtereinstufung

** Bitte beachten Sie die N-Bedarfswerte gemäß der DüV
Beispiele in kg N/ha inkl. N_{min}.

*** Mittelwahl, Terminierung und Aufwandmenge schlagspezifisch
(Zulassung beachten)

Die vorgestellte Sortenbeschreibung und Sortencharakterisierung basiert auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen aus dem praktischen Anbau, aber ohne Gewähr. Der Erfolg der Kultur ist von Faktoren, die weder unserem Einfluss unterliegen, noch etwas mit den aufgeführten Sorteneigenschaften gemein haben, abhängig. Daher können wir eine Haftung für das Gelingen der Kultur nicht übernehmen. Die Entscheidung über die Eignung dieser Sorte für den lokalen Anbau obliegt allein dem Käufer.